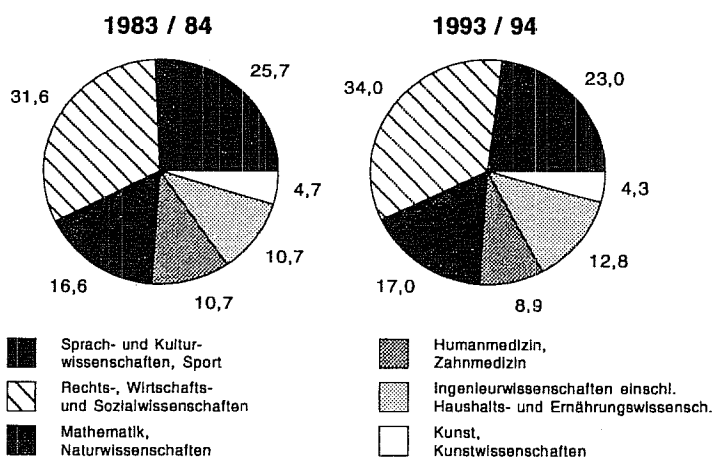


B III 1 - hj 2/93

Ausgegeben im Februar 1996

## Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1993/94

### Studierende im Wintersemester in Prozent



Herausgeber:

Statistisches Landesamt  
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35  
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Quellenangabe gestattet

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentenstatistik, die aufgrund des novellierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414) durchgeführt wurde. Bedingt durch das neue Erhebungskonzept und die Programmumstellung haben sich Aufbereitung und Auswertung in den Startsemestern verzögert. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studenten als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen z.T. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise im Tabellenteil werden unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf die Doppelform Studenten/Studentinnen u.ä. wurde aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet.

## Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1993/94 insgesamt 24 936 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 951 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen war damit erstmals rückläufig, wenn auch nur geringfügig um 18. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1971/72 lediglich 27,8 % betrug, blieb mit vierzig Prozent seit dem Vorjahr konstant.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 325 Studierende, darunter

43,2 % Frauen, gegenüber 3 596 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft verringerte sich damit weiterhin von 14,4 % auf 13,3 %. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 857 Personen, darunter 1 660 Studentinnen, eingeschrieben. Allein vier Zehntel von ihnen belegten die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 8,9 % auf 9,7 % weiter anstieg, erreichte sie für die Immatrikulierten im ersten Hochschulsemester 21,7 % gegenüber 19,5 % im Vorjahr. Fast zwei Drittel der 2 415 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, ein Fünftel aus Asien, 8,9 % aus Afrika und 3,8 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 600 Personen, es folgten der Iran (158), Italien (137), Luxemburg (113) und die Türkei mit 105 Personen. Bei den 1 052 Ausländerinnen dominierten die Französinen mit 30,4 % vor den Italienerinnen mit nur sechs Prozent.

Die bisherigen Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden aufgrund des neuen Erhebungskonzeptes ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB). Sechs Zehntel der 22 521 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 44,9 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 18,4 % und dem Saarpfalz-Kreis mit 13,8 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 33,7 % an der Hochschule für Musik und Theater und 100 % an der Fachhochschule für Bergbau lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (13,8 %) vor Baden-Württemberg mit 8,4 %

und Nordrhein-Westfalen mit 6,4 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 138 Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 247 mit ausländischer HZB, die sich überwiegend in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften immatrikuliert hatten.

Die Universität des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1993/94 mit insgesamt 20 336 Einschreibungen - darunter 43,4 % Studentinnen - erstmals einen leichten Rückgang um 0,2 %. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 473 (minus 9,6 %), im ersten Fachsemester 2 988 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich von 8,4 % auf 9,2 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 37,0 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten über die Hälfte Betriebswirtschaftslehre bzw. über drei Zehntel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 23,5 % mit Schwerpunkten in Informatik und Chemie, Sprach- und Kulturwissenschaften 15,4 %, Medizin 10,3 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 9,5 %. 39,3 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 28,1 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter über vier Zehntel Jura und mehr als ein Drittel Betriebswirtschaftslehre; 14,4 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 11,9 % Medizin. Von den 1 873 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 36,3 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, gut ein Viertel Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Jura, 14,3 % Mathematik/Naturwissenschaften und 11,2 % Medizin.

An der Universität strebten 780 Studenten und 1 106 Studentinnen, das sind 9,3 % der Hörerschaft gegenüber 8,8 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. Erweiterungs-

prüfungen für ein Lehramt an, und zwar 23 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 316 an Realschulen, 1 442 an Gymnasien und 105 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 90 Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Studenten und Studentinnen der **Hochschule für Musik und Theater** erhöhte sich mit 352 im Vergleich zum Vorjahr (331) um 6,3 %. Fast drei Zehntel der 198 Studenten und 154 Studentinnen belegten als erstes Fach Orchestermusik. Es folgten in der Präferenzskala Musikerziehung (77), Instrumentalmusik (57), Schulmusik (46), Gesang (26) sowie Kirchenmusik mit 23. Über vier Zehntel der ausländischen Studierenden waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote, die im Vorjahr bei 17,5 % lag, erhöhte sich weiter auf 19,9 %.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1993/94 135 Studentinnen sowie 131 Studenten eingeschrieben, und zwar 162 im Fachbereich Design - darunter über die Hälfte in Kommunikations-Design -, 99 im Fachbereich Freie Kunst - darunter 55 in Malerei sowie fünf in dem neuen Lehramtsstudiengang Kunst-erziehung. Von den Immatrikulierten, darunter 19 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 34 im ersten Hochschul- sowie 48 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 3 406 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 0,6 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 18,2 % steigern, die

Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich. Schwerpunktmäßig belegten 21,5 % der männlichen Immatrikulierten Maschinenbau, 19,9 % Elektrotechnik, 18,1 % Betriebswirtschaft, 14,0 % Wirtschaftsingenieurwesen und 10,2 % Bauingenieurwesen. Knapp die Hälfte der 619 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur/Innenarchitektur mit 19,1 %. Von den 446 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 265 aus Frankreich und 60 aus dem Iran, schrieben sich 22,4 % im Studiengang Betriebswirtschaft, je knapp ein Fünftel in Maschinenbau und Elektrotechnik sowie 13,2 % in Bauingenieurwesen ein. Über die Hälfte der 104 ausländischen Studentinnen wählte Betriebswirtschaft, an zweiter Stelle folgte das Aufbaustudium EUROBIS.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 215 gegenüber 217 im Vorjahr. Die 54 Studenten und 161 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 50 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 57 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 75 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau** der Saarbergwerke AG - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - meldete 142 Studierende gegenüber 161 im Vorjahr, und zwar 59 im Studiengang Bergbau/Bergtechnik, 45 in Maschinenbau sowie 38 in Elektrotechnik. Von den Immatrikulierten befanden sich 34 im ersten Fachsemester.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 219 Einschreibungen, darunter 45 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 15,3 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86

erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" war die Zahl der Studierenden mit 94, darunter 45,7 % Frauen, gegenüber 108 im Vorjahr rückläufig. 125 Beamtenanwärter/-innen (Vorjahr 82) bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 106 Immatrikulierte, im ersten Fachsemester dagegen nur 37 Personen, da die angehenden Polizeibeamten ihr Studium aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten mit dem dritten Fachsemester beginnen.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Berichtsemester 1993/94 hatten sich insgesamt 600 Personen eingeschrieben, darunter 346 Frauen.

Während die meisten Gasthörer (306) der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 85 Senioren über siebzig -, waren nur 79 Personen unter 30 Jahre alt.

Als erste Fachrichtung wurde von 340 Interessenten dieser Gruppe Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (101) bzw. Philosophie (56) bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 145 sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit siebzig Einschreibungen. Außerdem war die Aufmerksamkeit von 331 Gasthörern auf eine zweite oder weitere Fachrichtung gerichtet.

Die Meldungen verteilten sich wie folgt: Universität (560), Hochschule für Musik und Theater (21), Hochschule der Bildenden Künste (10) sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft mit neun Gasthörern.

Weitere Ergebnisse werden in einem eigenen Statistischen Bericht veröffentlicht.

**1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern  
1971/72 bis 1993/94**

Winter- semester	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>											
	ins- gesamt	männ- lich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hoch- schul- <sup>2)</sup>	im 1. Fach-	zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							zusammen	männlich			zusammen	männlich
Universität des Saarlandes <sup>3)</sup>												
1971/72	10 420	7 243	1 877		9 599	6 694	1 720	1 029	821	549	157	95
1980/81	13 803	8 385	2 374	2 600	12 824	7 803	2 126	1 162	979	582	248	121
1982/83	15 346	8 877	2 497	2 822	14 360	8 282	2 267	1 150	986	595	230	115
1984/85	17 022	9 677	2 607	3 024	15 907	9 045	2 286	1 159	1 115	632	321	154
1986/87	17 448	9 890	2 286	2 873	16 340	9 266	2 049	1 096	1 108	624	237	111
1988/89	18 876	10 673	2 806	3 399	17 638	9 997	2 469	1 304	1 238	676	337	148
1990/91	19 801	11 192	3 055	3 702	18 389	10 430	2 614	1 445	1 412	762	441	219
1992/93	20 376	11 536	2 735	3 388	18 667	10 643	2 186	1 177	1 709	893	549	260
1993/94	20 336	11 501	2 473	2 988	18 463	10 520	1 922	991	1 873	981	551	250
Hochschule für Musik und Theater												
1971/72	202	130	37		182	122	29	19	20	8	8	2
1980/81	279	160	62	79	269	156	59	37	10	4	3	2
1982/83	272	140	40	54	257	134	35	20	15	6	5	1
1984/85	257	135	40	58	238	124	32	20	19	11	8	6
1986/87	306	161	38	55	278	150	36	21	28	11	2	1
1988/89	297	157	54	80	265	145	46	24	32	12	8	5
1990/91	305	165	46	63	261	148	33	16	44	17	13	5
1992/93	331	184	25	51	273	163	15	10	58	21	10	3
1993/94	352	198	41	62	282	168	22	14	70	30	19	10
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 <sup>4)</sup>	178	83	25	30	172	83	22	12	6	-	3	-
1990/91	193	90	28	39	185	89	25	14	8	1	3	1
1992/93	251	130	33	50	240	123	27	15	11	7	6	5
1993/94	266	131	34	48	247	124	24	13	19	7	10	2
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1971/72	1 568	1 451	459	459	1 513	1 400	441	393	55	51	18	16
1980/81	1 692	1 381	501	555	1 567	1 272	464	374	125	109	37	32
1982/83	2 082	1 661	528	558	1 933	1 545	480	385	149	116	48	33
1984/85	2 487	1 979	565	607	2 299	1 827	505	402	188	152	60	45
1986/87	2 837	2 283	612	650	2 618	2 098	545	438	219	185	67	56
1988/89	3 163	2 519	662	682	2 897	2 294	587	460	266	225	75	56
1990/91	3 217	2 623	640	627	2 868	2 356	508	424	349	267	132	90
1992/93	3 428	2 778	634	664	3 002	2 457	498	407	426	321	136	106
1993/94	3 406	2 787	589	631	2 960	2 445	452	379	446	342	137	95

**Noch: 1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern  
1971/72 bis 1993/94**

Winter- semester	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>											
	ins- gesamt	männ- lich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hoch- schul- <sup>2)</sup>	im 1. Fach-	zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							semester	zusammen			männlich	
												zusammen

**Katholische Hochschule für Soziale Arbeit**

1971/72	117	56	35	35	117	56	35	20	-	-	-	-
1980/81	157	56	42	50	156	55	41	17	1	1	1	1
1982/83	155	49	47	51	151	47	47	12	4	2	-	-
1984/85	206	58	52	54	203	58	51	14	3	-	1	-
1986/87	215	58	48	53	211	56	47	8	4	2	1	1
1988/89	208	53	49	55	206	51	48	7	2	2	1	1
1990/91	201	41	48	56	196	39	46	11	5	2	2	-
1992/93	217	48	49	57	211	46	48	13	6	2	1	-
1993/94	215	54	50	57	209	52	47	12	6	2	3	1

**Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG<sup>5)</sup>**

1990/91	163	162	54	54	163	162	54	54	-	-	-	-
1992/93	161	159	41	42	161	159	41	40	-	-	-	-
1993/94	142	140	32	34	141	139	31	31	1	1	1	1

**Fachhochschule für Verwaltung<sup>6)</sup>**

1980/81	81	56	75	81	81	56	75	52	-	-	-	-
1982/83	196	147	41	50	196	147	41	30	-	-	-	-
1984/85	220	166	50	64	220	166	50	29	-	-	-	-
1986/87	228	151	41	48	228	151	41	23	-	-	-	-
1988/89	148	95	28	32	148	95	28	16	-	-	-	-
1990/91	142	92	43	51	142	92	43	23	-	-	-	-
1992/93	190	139	79	26	190	139	79	62	-	-	-	-
1993/94	219	174	106	37	219	174	106	90	-	-	-	-

**HOCHSCHULEN INSGESAMT**

1971/72	12 307	8 880	2 408		11 411	8 272	2 225	1 461	896	608	183	113
1980/81	16 012	10 038	3 054	3 365	14 897	9 342	2 765	1 642	1 115	696	289	156
1982/83	18 051	10 874	3 153	3 535	16 897	10 155	2 870	1 597	1 154	719	283	149
1984/85	20 192	12 015	3 314	3 807	18 867	11 220	2 924	1 624	1 325	795	390	205
1986/87	21 034	12 543	3 025	3 679	19 675	11 721	2 718	1 586	1 359	822	307	169
1988/89	22 692	13 497	3 599	4 248	21 154	12 582	3 178	1 811	1 538	915	421	210
1990/91	24 022	14 365	3 914	4 592	22 204	13 316	3 323	1 987	1 818	1 049	591	315
1992/93	24 954	14 974	3 596	4 278	22 744	13 730	2 894	1 724	2 210	1 244	702	374
1993/94	24 936	14 985	3 325	3 857	22 521	13 622	2 604	1 530	2 415	1 363	721	359

1) ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer 2) im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet 3) 1971/72 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft 6) Die Zunahme der Studienanfänger-Zahlen ab WS 1992/93 resultiert aus der geänderten Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept.

**2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern  
1980/81 bis 1993/94 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten <sup>1)</sup> in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1993/94			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Studien- anfänger <sub>2)</sub>	Aus- länder		männ- lich	Studien- anfänger <sub>2)</sub>	Aus- länder		männ- lich	Studien- anfänger <sub>2)</sub>	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	108	35	3	127	59	7	2	122	60	9	3
Philosophie	79	57	8	3	157	103	19	13	190	129	10	17
Geschichte	239	127	38	10	360	185	39	16	374	208	25	24
Informationswissenschaft	.	.	.	.	161	89	14	9	185	102	12	13
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	23	2	7	102	32	19	22	215	81	32	57
Altphilologie, Neugriechisch	71	41	12	-	55	26	9	6	55	27	8	6
Germanistik	1 016	455	210	274	1 023	387	207	273	1 224	423	228	331
Anglistik	619	181	64	21	660	171	93	31	758	204	91	54
Romanistik	934	220	81	47	1 039	179	118	66	1 095	200	120	113
Slawistik, Baltistik	56	21	3	6	204	38	22	13	155	39	10	21
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	15	3	9	29	9	6	3	15	6	-	2
Psychologie	415	175	43	18	599	236	49	30	645	237	53	29
Erziehungswissenschaften	146	67	16	6	224	69	29	7	209	51	21	9
<b>Sprach- u. Kulturwissenschaften</b>	<b>3 835</b>	<b>1 490</b>	<b>515</b>	<b>404</b>	<b>4 740</b>	<b>1 583</b>	<b>631</b>	<b>491</b>	<b>5 242</b>	<b>1 767</b>	<b>619</b>	<b>679</b>
<b>Sport</b>	<b>482</b>	<b>352</b>	<b>79</b>	<b>25</b>	<b>473</b>	<b>294</b>	<b>53</b>	<b>29</b>	<b>488</b>	<b>309</b>	<b>47</b>	<b>36</b>
Politik- und Sozialwissenschaften	306	190	47	25	465	242	58	23	633	330	78	41
Sozialwesen	157	56	42	1	201	41	48	5	215	54	50	6
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	546	151	2 341	1 324	434	195	2 406	1 341	441	253
Verwaltungswissenschaft	81	56	75	-	142	92	43	-	219	174	106	-
Wirtschaftswissenschaften	2 144	1 631	398	85	4 673	3 170	952	240	4 550	3 108	664	357
Wirtschaftsingenieurwesen	205	186	66	5	447	372	77	16	455	390	59	35
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>	<b>4 949</b>	<b>3 484</b>	<b>1 174</b>	<b>267</b>	<b>8 269</b>	<b>5 241</b>	<b>1 612</b>	<b>479</b>	<b>8 478</b>	<b>5 397</b>	<b>1 398</b>	<b>692</b>
Mathematik	482	332	73	7	361	240	53	16	430	284	65	30
Informatik	310	256	43	19	1 052	910	185	109	1 250	1 138	157	141
Physik	297	268	44	19	464	403	89	28	429	375	24	21
Chemie	585	392	137	48	745	518	151	41	661	464	57	42
Pharmazie	216	94	17	12	269	83	20	10	271	83	19	9
Biologie	387	201	58	19	649	275	108	30	715	321	70	31
Geographie	333	185	102	9	503	292	48	25	468	267	45	26
Geowissenschaften <sup>3)</sup>	142	113	23	18	21	16	-	3	10	9	-	3
<b>Mathematik, Naturwissensch.</b>	<b>2 752</b>	<b>1 841</b>	<b>497</b>	<b>151</b>	<b>4 064</b>	<b>2 737</b>	<b>654</b>	<b>262</b>	<b>4 234</b>	<b>2 941</b>	<b>437</b>	<b>303</b>
Humanmedizin	1 650	1 128	266	121	2 238	1 203	260	181	2 097	1 095	258	202
Zahnmedizin	124	93	15	8	136	92	10	6	132	87	16	7
<b>Humanmedizin</b>	<b>1 774</b>	<b>1 221</b>	<b>281</b>	<b>129</b>	<b>2 374</b>	<b>1 295</b>	<b>270</b>	<b>187</b>	<b>2 229</b>	<b>1 182</b>	<b>274</b>	<b>209</b>
<b>Veterinärmedizin</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften<sup>3)</sup></b>	<b>89</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	79	79	29	-	59	59	16	1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik <sup>4)</sup>	414	393	97	42	1 028	937	233	77	1 125	1 042	185	117
Elektrotechnik	572	559	148	33	1 375	1 317	234	156	1 377	1 311	175	190
Architektur, Innenarchitektur	194	125	43	17	265	160	36	17	290	172	45	17
Bauingenieurwesen	200	186	58	17	295	266	13	49	330	283	18	59
<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>1 380</b>	<b>1 263</b>	<b>346</b>	<b>109</b>	<b>3 042</b>	<b>2 759</b>	<b>545</b>	<b>299</b>	<b>3 181</b>	<b>2 867</b>	<b>439</b>	<b>384</b>
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	53	32	9	387	102	55	13	321	99	26	13
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	13	9	4	99	40	22	15
Gestaltung (Design)	149	69	27	10	164	77	19	4	162	89	12	4
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	7	6	-	15	6	-	1	20	10	5	4
Musik	404	243	80	11	447	252	66	49	480	284	46	76
<b>Kunst, Kunstwissenschaften</b>	<b>751</b>	<b>372</b>	<b>145</b>	<b>30</b>	<b>1 042</b>	<b>450</b>	<b>149</b>	<b>71</b>	<b>1 082</b>	<b>522</b>	<b>111</b>	<b>112</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>16 012</b>	<b>10 038</b>	<b>3 054</b>	<b>1 115</b>	<b>24 022</b>	<b>14 365</b>	<b>3 914</b>	<b>1 818</b>	<b>24 936</b>	<b>14 985</b>	<b>3 325</b>	<b>2 415</b>
<b>darunter: Lehramtsstudenten<sup>5)</sup></b>	<b>2 977</b>	<b>1 465</b>	<b>447</b>	<b>52</b>	<b>1 547</b>	<b>642</b>	<b>296</b>	<b>39</b>	<b>1 937</b>	<b>813</b>	<b>256</b>	<b>47</b>

1) ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet 3) auslaufende Studiengänge 4) einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions-, Fertigungs- und Umweltschutztechnik 5) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer)

## 3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1993/94 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

## - 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A ) U N I V E R S I T A E T D E S S A A R L A N D E S											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	43	20	43	20	-	-	5	1	5	22	6
KATHOLISCHE THEOLOGIE	79	40	76	39	3	1	4	1	4	52	26
PHILOSOPHIE	190	129	173	115	17	14	10	7	6	10	3
ARCHAEOL./UR-/FRUEHGESCH.	106	49	98	46	8	3	2	-	2	-	-
GESCHICHTE	268	159	252	150	16	9	23	17	19	66	39
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	374	208	350	196	24	12	25	17	21	66	39
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	185	102	172	96	13	6	12	5	12	-	-
DARUNTER: COMPUTERLINGUISTIK	215	81	158	58	57	23	32	12	12	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	45	25	32	17	13	8	8	3	4	-	-
DARUNTER: LATEIN	55	27	49	26	6	1	8	1	6	37	19
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	44	23	42	23	2	-	7	1	6	33	18
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	1224	423	893	325	331	98	228	64	94	411	142
FRANZOESISCH	758	204	704	194	54	10	91	21	74	228	94
ITALIENISCH	551	90	523	87	28	3	73	10	64	242	57
ROMANISTIK	105	10	86	4	19	6	12	-	10	11	-
SPANISCH	281	74	239	63	42	11	19	5	14	-	-
ROMANISTIK	158	26	134	24	24	2	16	-	10	23	7
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	1095	200	982	178	113	22	120	15	98	276	64
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	155	39	134	34	21	5	10	3	7	7	3
PSYCHOLOGIE	15	6	15	5	2	1	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	645	237	616	225	29	12	53	11	49	-	-
S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	209	51	200	51	9	-	21	-	20	-	-
S P O R T	5242	1767	4563	1562	679	205	619	158	408	1109	396
POLITIK- UND SOZIALWISS.	488	309	452	280	36	29	47	27	44	121	65
DARUNTER: SOZIOLOGIE	633	330	592	308	41	22	78	39	67	52	25
RECHTSWISSENSCHAFTEN	487	249	461	237	26	12	61	27	55	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2406	1341	2153	1225	253	116	441	206	325	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	3124	2220	2963	2123	161	97	382	246	320	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	354	249	333	233	21	16	58	37	49	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT(AUFBAUSTUD.)	134	61	131	61	3	-	21	8	20	43	17
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	87	55	47	29	40	26	17	11	2	-	-
R E C H T S - , W I R T S C H . - U. S O Z I A L W I S S .	3699	2585	3474	2446	225	139	478	302	391	43	17
MATHEMATIK	6738	4256	6219	3979	519	277	997	547	783	95	42
INFORMATIK	430	284	400	262	30	22	65	43	51	132	69
PHYSIK	987	899	882	812	105	87	106	97	84	-	-
CHEMIE	429	375	408	359	21	16	24	18	23	29	23
PHARMAZIE	661	464	619	434	42	30	57	35	47	60	26
BIOLOGIE	271	83	262	80	9	3	19	6	19	-	-
GEOGRAPHIE (EINSCHL. BIOGEOGR.)	715	321	684	306	31	15	70	26	65	155	55
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	468	267	442	250	26	17	45	25	35	45	23
M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S .	10	9	7	7	3	2	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	3971	2702	3704	2510	267	192	386	250	324	421	196
ZAHNHEILKUNDE	2097	1095	1895	960	202	135	258	135	221	-	-
HUMANMEDIZIN	132	87	125	81	7	6	16	9	14	-	-
A G R A R - , F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S . 5) 6)	2229	1182	2020	1041	209	141	274	144	235	-	-
	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT.

5) AUSLAUFENDE STUDIENGANGENGE. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.



## - 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH			STUDENTEN 1)				DARUNTER						
F A E C H E R G R U P P E			INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFANG 2)		LEHRAMTSST. 3)		
(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)			INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A ) U N I V E R S I T A E T   D E S   S A A R L A N D E S													
MASCHINENBAU, VERFAHRENTST. 4)	437	371	403	341	34	30	60	51	50	48	40		
ELEKTROTECHNIK	765	721	659	622	106	99	54	50	46	1	1		
I N G E N I E U R W I S S .	1 202	1 092	1 062	963	140	129	114	101	96	49	41		
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	316	97	303	95	13	2	26	8	23	50	10		
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	148	96	138	90	10	6	10	6	9	39	30		
K U N S T , K U N S T - W I S S E N S C H A F T	464	193	441	185	23	8	36	14	32	89	40		
I N S G E S A M T	20 336	11 501	18 463	10 520	1 873	981	2 473	1 241	1 922	1 886	780		
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER													
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	23	6	23	6	-	-	2	-	2	23	6		
REALSCHULEN	316	79	310	78	6	1	27	3	27	316	79		
GYMNASIEN	1 442	629	1 402	612	40	17	208	88	203	1 442	629		
BERUFLICHE SCHULEN	105	66	105	66	-	-	16	7	16	105	66		
B ) H O C H S C H U L E   F U E R   M U S I K   U N D   T H E A T E R													
DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	20	10	16	9	4	1	5	3	2	-	-		
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	123	68	109	64	14	4	9	6	8	46	3		
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	29	8	25	8	4	-	2	-	1	-	-		
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	157	92	109	67	48	25	21	11	7	-	-		
KIRCHENMUSIK	23	20	23	20	-	-	4	4	4	-	-		
MUSIK	332	188	266	159	66	29	36	21	20	46	31		
K U N S T , K U N S T W I S S .	352	198	282	168	70	30	41	24	22	46	31		
I N S G E S A M T	352	198	282	168	70	30	41	24	22	46	31		
DAR.: LEHRAMT	46	31	45	31	1	-	3	3	3	46	31		
C ) H O C H S C H U L E   D E R   B I L D E N D E N   K U E N S T E   S A A R													
K U N S T E R Z I E H U N G	5	2	5	2	-	-	-	-	-	5	2		
F R E I E   K U N S T	99	40	84	35	15	5	22	6	13	-	-		
MALEREI	55	17	49	14	6	3	11	3	8	-	-		
PLASTIK	16	11	13	10	3	1	2	2	1	-	-		
NEUE MEDIEN	28	12	22	11	6	1	9	1	4	-	-		
G E S T A L T . / D E S I G N	162	89	158	87	4	2	12	9	11	-	-		
PRODUKT-DESIGN	77	47	74	46	3	1	4	3	3	-	-		
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	83	42	82	41	1	1	8	6	8	-	-		
TEXTIL-DESIGN	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-		
K U N S T , K U N S T W I S S .	266	131	247	124	19	7	34	15	24	5	2		
I N S G E S A M T	266	131	247	124	19	7	34	15	24	5	2		
D ) H O C H S C H U L E   F U E R   T E C H N I K   U N D   W I R T S C H A F T													
BETRIEBSWIRTSCHAFT	798	504	698	458	100	46	168	97	133	-	-		
AUFBAUSTUD. E U R O B I S	53	19	21	7	32	12	18	5	4	-	-		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	455	390	420	365	35	25	59	54	55	-	-		
R E C H T S - , W I R T S C H . - U. S O Z I A L W I S S .	1 306	913	1 139	830	167	83	245	156	192	-	-		
P R A K T . I N F O R M A T I K	263	239	227	207	36	32	51	49	41	-	-		
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	643	626	560	544	83	82	115	113	86	-	-		
ELEKTROTECHNIK	574	554	490	473	84	81	115	114	92	-	-		
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 5)	276	166	259	153	17	13	45	26	41	-	-		
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	290	172	273	159	17	13	45	26	41	-	-		
BAUINGENIEURWESEN	330	283	271	232	59	51	18	16	-	-	-		
I N G E N I E U R W I S S .	1 837	1 635	1 594	1 408	243	227	293	269	219	-	-		
I N S G E S A M T	3 406	2 787	2 960	2 445	446	342	589	474	452	-	-		

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

5) AUSLAUFENDER STUDIENGANG



## - 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH  F A E C H E R G R U P P E  (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)		LEHRAMTSST. 3)		
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

## E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SSOZIALE ARBEIT

R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S. 4)	215	54	209	52	6	2	50	13	47	-	-
I N S G E S A M T	215	54	209	52	6	2	50	13	47	-	-

## F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

B E R G B A U, B E R G T E C H N I K	59	59	58	58	1	1	16	16	15	-	-
M A S C H I N E N B A U, -T E C H N I K	45	45	45	45	-	-	10	10	10	-	-
V E R F A H R E N S T E C H N I K	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E L E K T R O T E C H N I K	38	36	38	36	-	-	6	6	6	-	-
V E R M E S S U N G S W E S E N	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I N G E N I E U R W I S S E N - S C H A F T E N	142	140	141	139	1	1	32	32	31	-	-
I N S G E S A M T	142	140	141	139	1	1	32	32	31	-	-

## G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

A L L G E M E I N E R V E R W A L T U N G S D I E N S T	94	51	94	51	-	-	36	20	36	-	-
P O L I Z E I V O L L Z U G S D I E N S T	125	123	125	123	-	-	70	70	70	-	-
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	219	174	219	174	-	-	106	90	106	-	-
I N S G E S A M T	219	174	219	174	-	-	106	90	106	-	-

## H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

I N S G E S A M T	24 936	14 985	22 521	13 622	2 415	1 363	3 325	1 889	2 604	1 937	813
-------------------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) STUDIENGANG SOZIALWESSEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

## 4. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1993/94 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A ) U N I V E R S I T A E T											
E U R O P A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	1177 521	420 175	244 116	502 125	28 22	403 207	106 77	76 42	47 43	15 5
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	325 90	119 36	71 22	176 36	1 -	128 42	12 9	3 1	1 1	4 1
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	81 46	16 7	18 13	25 5	5 5	29 21	8 5	11 8	3 2	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	44 25	30 20	6 5	23 9	- -	13 10	4 4	4 2	- -	- -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	114 54	41 16	21 10	68 20	1 1	22 13	13 12	6 4	3 3	1 1
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS. MAENNL.	47 15	12 5	14 5	17 3	- -	15 5	5 1	5 3	2 1	3 2
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	106 72	14 9	14 10	33 12	20 15	19 18	15 12	4 4	11 10	4 1
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	40 23	9 6	6 5	12 5	- -	16 13	5 3	5 1	1 1	1 -
BULGARIEN	ZUS. MAENNL.	31 11	11 5	7 4	11 -	- -	9 5	8 4	- -	2 2	1 -
SPANIEN	ZUS. MAENNL.	71 24	33 12	19 6	39 9	- -	24 11	- -	8 4	- -	- -
EHEMALIGE SOWJETUNION	ZUS. MAENNL.	40 29	4 2	5 4	12 3	- -	4 3	7 7	1 1	16 15	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	82 52	17 9	18 10	17 7	- -	37 22	9 7	14 11	5 5	- -
A F R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	185 129	40 27	36 24	78 41	4 4	27 21	43 35	13 9	19 18	1 1
DARUNTER: MAROKKO	ZUS. MAENNL.	22 19	8 6	11 9	1 1	2 2	- -	12 10	- -	7 6	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	35 18	5 4	7 5	18 4	- -	5 4	5 3	2 2	4 4	1 1
MALI	ZUS. MAENNL.	12 6	3 2	1 1	5 3	- -	3 2	3 1	1 -	- -	- -
A M E R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	85 35	26 9	18 4	35 12	1 -	18 8	21 9	1 -	6 6	3 -
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	32 17	11 4	6 1	13 6	1 -	11 6	3 3	- -	2 2	2 -
A S I E N ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	387 259	59 34	65 40	60 24	2 2	68 38	94 68	105 77	54 48	4 2
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	63 34	12 5	13 4	14 4	1 1	9 5	21 12	3 1	15 11	- -
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	17 10	1 -	2 1	2 -	- -	2 1	7 6	3 2	2 1	1 -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	96 59	7 4	10 5	10 6	- -	10 3	29 17	41 27	6 6	- -
TAIWAN	ZUS. MAENNL.	17 6	6 2	3 1	1 -	- -	10 3	3 1	1 1	1 1	1 -
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	46 46	4 4	6 6	1 1	- -	2 2	14 14	17 17	12 12	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	29 17	3 1	5 3	15 5	- -	9 7	2 2	- -	3 3	- -
SYRIEN	ZUS. MAENNL.	22 20	4 4	4 4	- -	- -	1 1	7 7	10 8	4 4	- -
A U S T R A L I E N UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	39 37	6 5	7 6	4 3	1 1	3 3	3 3	14 13	14 14	- -
Z U S A M M E N	ZUS. MAENNL.	1873 981	551 250	370 190	679 205	36 29	519 277	267 192	209 141	140 129	23 8

1) ERSTMALS IM BUNDESGBEIT IMMATRIKULIERT.

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS-, WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## B ) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	59 27	20 8	19 9	- -	- -	- -	- -	- -	- -	59 27
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	26 9	7 3	8 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	26 9
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	4 1	2 1	2 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4 1
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	89 37	29 12	29 13	- -	- -	- -	- -	- -	- -	89 37

## C ) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	331 238	123 81	38 20	- -	- -	135 56	16 14	- -	180 168	- -
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	265 186	108 70	21 7	- -	- -	105 35	12 10	- -	148 141	- -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	20 17	3 1	3 1	- -	- -	7 6	2 2	- -	11 9	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	19 13	4 3	4 3	- -	- -	9 5	1 1	- -	9 7	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	30 28	9 8	12 11	- -	- -	10 9	3 2	- -	17 17	- -
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	88 75	9 8	18 17	- -	- -	28 20	17 16	- -	43 39	- -
DARUNTER: INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	16 13	3 2	5 4	- -	- -	11 8	2 2	- -	3 3	- -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	61 54	5 5	10 10	- -	- -	13 9	14 14	- -	34 31	- -
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	4 4	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	- -	4 4	- -
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	453 345	141 97	69 49	- -	- -	173 85	36 32	- -	244 228	- -

## D ) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS. MAENNL. WEIBL.	2415 1712 1052	721 550 362	468 350 216	679 500 474	36 29 7	692 500 330	303 221 79	209 162 68	384 291 27	112 83 67
-----------	---------------------------	----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	---------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	-----------------

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

**5. Deutsche Studenten<sup>\*)</sup> in den Wintersemestern 1980/81 bis 1993/94 nach dem ständigen Wohnsitz bzw. Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)**

Ständ. Wohnsitz <sup>1)</sup> bzw. Erwerb der HZB <sup>2)</sup> in ...	Hochschule		1980/81 <sup>1)</sup>			1990/91 <sup>1)</sup>			1993/94 <sup>2)</sup>		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	zusammen	Anz.	42	22	20	144	82	62	180	107	73
		%	0,3	0,2	0,4	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8
Hamburg	zusammen	Anz.	20	10	10	124	56	68	125	63	62
		%	0,1	0,1	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	0,5	0,7
Niedersachsen	zusammen	Anz.	275	138	137	520	250	270	643	330	313
		%	1,8	1,5	2,5	2,3	1,9	3,0	2,9	2,4	3,5
Bremen	zusammen	Anz.	34	16	18	62	40	22	88	48	40
		%	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4
Nordrhein-Westfalen	zusammen	Anz.	642	303	339	1 137	578	559	1 439	739	700
		%	4,3	3,2	6,1	5,1	4,3	6,3	6,4	5,4	7,9
Hessen	zusammen	Anz.	256	155	101	424	222	202	616	322	294
		%	1,7	1,7	1,8	1,9	1,7	2,3	2,7	2,4	3,3
Rheinland-Pfalz	zusammen	Anz.	2 137	1 362	775	2 636	1 493	1 143	3 117	1 732	1 385
		%	14,3	14,6	14,0	11,9	11,2	12,9	13,8	12,7	15,6
Baden-Württemberg	zusammen	Anz.	470	270	200	1 526	812	714	1 895	1 082	813
		%	3,2	2,9	3,6	6,9	6,1	8,0	8,4	7,9	9,1
Bayern	zusammen	Anz.	188	113	75	482	222	260	536	273	263
		%	1,3	1,2	1,4	2,2	1,7	2,9	2,4	2,0	3,0
SAARLAND	Universität	Anz.	8 918	5 504	3 414	11 612	6 875	4 737	10 220	6 154	4 066
		%	69,5	70,5	68,0	63,1	65,9	59,5	55,4	58,5	51,2
	HS für Musik u. Theater	Anz.	162	107	55	124	76	48	95	61	34
		%	60,2	68,6	48,7	47,5	51,4	42,5	33,7	36,3	29,8
	HS der Bildenden Künste	Anz.	-	-	-	131	61	70	97	48	49
		%	-	-	-	70,8	68,5	72,9	39,3	38,7	39,8
	HS für Technik u. Wirtschaft	Anz.	1 416	1 157	259	2 566	2 128	438	2 498	2 084	414
		%	90,4	91,0	87,8	89,5	90,3	85,5	84,4	85,2	80,4
	Kath. HS für Soziale Arbeit	Anz.	137	50	87	179	32	147	166	42	124
		%	87,8	90,9	86,1	91,3	82,1	93,6	79,4	80,8	79,0
	Verwaltungs-FH	Anz.	81	56	25	142	92	50	208	166	42
		%	100	100	100	100	100	100	95,0	95,4	93,3
	FH für Bergbau	Anz.	-	-	-	159	158	1	141	139	2
		%	-	-	-	97,5	97,5	100	100	100	100
	zusammen	Anz.	10 714	6 874	3 840	14 913	9 422	5 491	13 425	8 694	4 731
		%	71,9	73,6	69,1	67,2	70,8	61,8	59,6	63,8	53,2
Berlin	zusammen	Anz.	49	35	14	54	33	21	71	34	37
		%	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4
Neue Bundesländer	zusammen	Anz.	-	-	-	24	12	12	138	65	73
		%	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,6	0,5	0,8
Ausland, ohne Angabe	zusammen	Anz.	70	44	26	158	94	64	248	133	115
		%	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	1,1	1,0	1,3
INSGESAMT	Universität		12 824	7 803	5 021	18 389	10 430	7 959	18 463	10 520	7 943
	Hochschule für Musik u. Theater		269	156	113	261	148	113	282	168	114
	HS der Bildenden Künste		-	-	-	185	89	96	247	124	123
	HS für Technik und Wirtschaft		1 567	1 272	295	2 868	2 356	512	2 960	2 445	515
	Kath. HS für Soziale Arbeit		156	55	101	196	39	157	209	52	157
	Verwaltungs-FH		81	56	25	142	92	50	219	174	45
	Private FH für Bergbau		-	-	-	163	162	1	141	139	2
	INSGESAMT		14 897	9 342	5 555	22 204	13 316	8 886	22 521	13 622	8 899

\*) ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 1) Heimatanschrift (Hauptwohnsitz) 2) Das neue Erhebungsprogramm sieht diese Auswertungen nicht mehr vor; ab WS 1992/93: Auswertungen nach Kreis/Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB).